

Ortschronik

Kalenderblätter

1997 – vor 10 Jahren,

gründete sich am 13. Januar der SPD Ortsverein Netzschkau/ Limbach mit dem Vorsitzenden Rainer Gottsmann. Mike Schädlich kaufte die Gaststätte in Lambzig und eröffnete diese am 23. Januar. Die Schwestern Carmen Dick und Silke Manon - Wiesnet vom Atelier „Manodesign“, damals noch an der Elsterberger Straße, gewinnen den Umweltpreis Mode/ Gesundheit 1997.

1932 – vor 75 Jahren

verstarb der langjährige Netzschkauer Pfarrer Johannes Schulze.

Seit dem 21. Juni 1914 besetzte er als Vikar die zweite Pfarrstelle in der evangelischen Kirchgemeinde. Vorher als Hilfsgeistlicher in Leipzig – Kleinzschocher tätig, anschließend als Vikar seines Vaters in Hermannsgrün. Von 1915 – 1917 musste er als Infanterist am Feldzug des 1. Weltkrieges teilnehmen. Am 10. März 1918 folgte die Einweisung als Diakonus und 1923 übernahm er als Nachfolger von Pfarrer Hacker die erste Pfarrstelle.



Pfarrer Schulze vor dem alten Pfarrhaus im Jahr 1931.

In seine Amtszeit fielen die Feierlichkeiten zum 300-jährigen Kirchenjubiläum in Netzschkau, 1929. Er befasste sich damals ausführlich mit der Geschichte der Kirchgemeinde und daraus entstand neben mehreren größeren Veröffentlichungen in der Presse eine

ausführliche Broschüre zur Geschichte. Herausgegeben im Eigenverlag der Kirchgemeinde. Des weiteren entstanden während seiner Amtszeit die Friedhofskapelle und das neue Pfarrhaus.



Unter großer Anteilnahme der Netzschkauer Bevölkerung fand am 25. Februar 1932 die Beerdigung statt.

1807 vor 200 Jahren

hatte Netzschkau 1050 Einwohner mit 153 Gebäuden. 1832 waren es bereits 1505 Einwohner in 170 Gebäuden und 298 Haushalten. Bis zum Jahr 1905 ist die Einwohnerzahl auf 7681 gestiegen.

B. Scholz